

Missale

3. FaSo (V) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 093

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

3. FaSo (V) C.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet:.....	10
Erste Lesung: Lektor 1:	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	16
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26
Hochgebet III:	27

Einsetzungsworte:	28
Akklamation:.....	29
Anamnese:	29
Interzession:	30
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:.....	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

3. FaSo (V) C

Eröffnungsvers:

Meine Augen schauen stets auf den Herrn; denn er befreit meine Füße aus dem Netz. Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und gebeugt. (Ps 25,15-16)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, unser Herr, der durch sein Opfer unser Leben fruchtbar macht, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

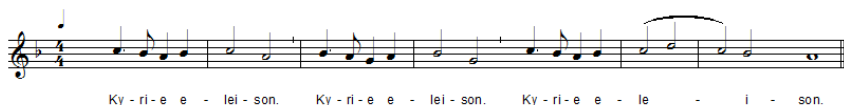
Einleitung:

Fastenzeit ist Weg zu Gott. Sie ist Angebot Gottes an uns. Wir tun gut daran, dieses Angebot anzunehmen. Diese Zeit sollte daher mehr sein, als der gewöhnliche Alltag.

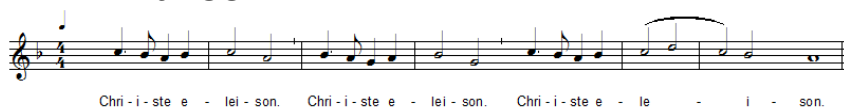
Kyrie:

Bekehrung ist mehr, als nur die Erkenntnis der Schuld. Sie ist Bitte um Vergebung und Umkehr zum Guten.

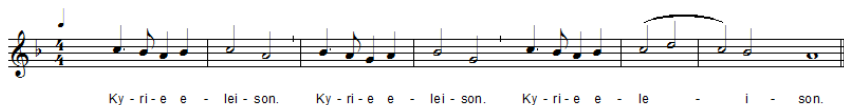
Du hast die Schuld der Menschen getragen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns zur Bekehrung aufgerufen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du rettetest durch Gnade und Erbarmen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte, wir stehen als Sünder vor dir, und unser Gewissen klagt uns an. Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Ex 3,1-8a.13-15) (Der "Ich-bin-da" hat mich zu euch gesandt)

Lesung aus dem Buch Exodus:

In jenen Tagen

3:1 weidete Mose die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb.

- 3:2 Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht.
- 3:3 Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die aussergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht?
- 3:4 Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.
- 3:5 Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.
- 3:6 Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.
- 3:7 Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen, und ihre laute Klage über ihre

Antreiber habe ich gehört. Ich kenne
ihr Leid.

3:8a Ich bin herabgestiegen, um sie der
Hand der Ägypter zu entreissen und
aus jenem Land hinaufzuführen in ein
schönes, weites Land, in ein Land, in
dem Milch und Honig fliessen.

3:13 Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich
werde also zu den Israeliten kommen
und ihnen sagen: Der Gott eurer
Väter hat mich zu euch gesandt. Da
werden sie mich fragen: Wie heisst
er? Was soll ich ihnen darauf sagen?

3:14 Da antwortete Gott dem Mose: Ich
bin der "Ich-bin-da". Und er fuhr fort:
So sollst du zu den Israeliten sagen:
Der "Ich-bin-da" hat mich zu euch
gesandt.

3:15 Weiter sprach Gott zu Mose: So sag
zu den Israeliten: Jahwe, der Gott
eurer Väter, der Gott Abrahams, der
Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat
mich zu euch gesandt. Das ist mein
Name für immer, und so wird man
mich nennen in allen Generationen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 103,1-2.3-4.6-7.8 u. 11 [R: vgl. 8])

℞ - Gnädig und Barmherzig ist der Herr, voll
Langmut und reich an Güte. - ℞

103:1 Lobe den Herrn, meine Seele, * und
alles in mir seinen heiligen Namen!

103:2 Lobe den Herrn, meine Seele, * und
vergiss nicht, was er dir Gutes getan
hat: - ℞

℞ - Gnädig und Barmherzig ist der Herr, voll
Langmut und reich an Güte. - ℞

103:3 der dir all deine Schuld vergibt * und
all deine Gebrechen heilt,

103:4 der dein Leben vor dem Untergang
rettet * und dich mit Huld und
Erbarmen krönt, - ℞

℞ - Gnädig und Barmherzig ist der Herr, voll
Langmut und reich an Güte. - ℞

103:6 Der Herr vollbringt Taten des Heiles,
* Recht verschafft er allen
Bedrängten.

103:7 Er hat Mose seine Wege kundgetan,
* den Kindern Israels seine Werke. -
℞

℞ - Gnädig und Barmherzig ist der Herr, voll
Langmut und reich an Güte. - ℞

103:8 Der Herr ist barmherzig und gnädig,
* langmütig und reich an Güte.

103:11 Denn so hoch der Himmel über der
Erde ist, * so hoch ist seine Huld über
denen, die ihn fürchten. - ℞

℞ - Gnädig und Barmherzig ist der Herr, voll
Langmut und reich an Güte. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 10,1-6.10-12) (Das Leben des Volkes mit Mose in
der Wüste wurde uns zur Warnung
aufgeschrieben)

Lesung aus dem ersten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

10:1 Ihr sollt wissen, Brüder, dass unsere
Väter alle unter der Wolke waren, alle
durch das Meer zogen

10:2 und alle auf Mose getauft wurden in
der Wolke und im Meer.

10:3 Alle assen auch die gleiche
gottgeschenkte Speise,

10:4 und alle tranken den gleichen
gottgeschenkten Trank; denn sie
tranken aus dem lebensspendenden

Felsen, der mit ihnen zog. Und dieser Fels war Christus.

10:5 Gott aber hatte an den meisten von ihnen kein Gefallen; denn er liess sie in der Wüste umkommen.

10:6 Das aber geschah als warnendes Beispiel für uns: damit wir uns nicht von der Gier nach dem Bösen beherrschen lassen, wie jene sich von der Gier beherrschen liessen.

10:10 Murrte auch nicht, wie einige von ihnen murrten; sie wurden vom Verderber umgebracht.

10:11 Das aber geschah an ihnen, damit es uns als Beispiel dient; uns zur Warnung wurde es aufgeschrieben, uns, die das Ende der Zeiten erreicht hat.

10:12 Wer also zu stehen meint, der gebe Acht, dass er nicht fällt.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:

Christus, du ewiges Wort des Vaters,
Ehre sei dir!

Kehrt um! Denn das Himmelreich ist
nahe - spricht der Herr. (Mt 4,17)

Christus, du ewiges Wort des Vaters,
Ehre sei dir!

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Lk 13,1-9) (Ihr alle werdet genauso umkommen, wenn
ihr euch nicht bekehrt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

13:1 Zu jener Zeit kamen einige Leute zu
Jesus und berichteten ihm von den
Galiläern, die Pilatus beim Opfern
umbringen liess, so dass sich ihr Blut
mit dem ihrer Opfertiere vermischte.

13:2 Da sagte er zu ihnen: Meint ihr, dass
nur diese Galiläer Sünder waren, weil

- das mit ihnen geschehen ist, alle anderen Galiläer aber nicht?
- 13:3 Nein, im Gegenteil: Ihr alle werdet genauso umkommen, wenn ihr euch nicht bekehrt.
- 13:4 Oder jene achtzehn Menschen, die beim Einsturz des Turms von Schiloach erschlagen wurden - meint ihr, dass nur sie Schuld auf sich geladen hatten, alle anderen Einwohner von Jerusalem aber nicht?
- 13:5 Nein, im Gegenteil: Ihr alle werdet genauso umkommen, wenn ihr euch nicht bekehrt.
- 13:6 Und er erzählte ihnen dieses Gleichnis: Ein Mann hatte in seinem Weinberg einen Feigenbaum; und als er kam und nachsah, ob er Früchte trug, fand er keine.
- 13:7 Da sagte er zu seinem Weingärtner: Jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen?
- 13:8 Der Weingärtner erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich

will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen.

13:9 Vielleicht trägt er doch noch Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Exodus begegnete uns die Erzählung des brennenden Dornbusches. Es ist interessant, wie viele Wissenschaftler sich in den vergangenen Zeiten damit auseinandersetzten, was dies wohl für ein Dornbusch gewesen sein könnte und wie dieser wohl brannte und nicht verbrannte. Alles höchst spannend und interessant. Doch ist ihnen etwas aufgefallen? Wie den Götzenanbetern ist ihnen die irdische Begebenheit wichtiger, als das, was da wirklich geschah. Gott nutzte ein irdisches Zeichen, um auf das überirdische hinzuweisen. Das ist jedoch für die Wissenschaft völlig in Vergessenheit geraten. Wir erforschen Moleküle, Atome und Strings und wollen immer noch nicht über das Vergängliche hinausgehen. Wir erkennen nicht, dass Gott uns all das Vergängliche nur zu einem Zweck gegeben hat, auf das unvergängliche dahinter "neugierig" zu sein und danach zu fragen. Es ist wie in der Welt. Der Freier interessiert sich nur für das Fleisch der Hure und fragt mit keiner Silbe, wie sie sich in ihrer Seele wohl fühlen könnte. Wir sind wahrlich eine Verbrauchsgesellschaft geworden. Ja, eine

Ausnutzungsgesellschaft. Wir nutzen jede Ressource aus und bezeichnen selbst den Menschen in der Wirtschaft als Ressource und fragen schon gar nicht mehr nach den inneren Werten. Dabei gab sich Gott dem Mose doch deutlich genug als der Gott der Väter zu erkennen, der eben nicht nur Vergangenheit hat, sondern in seiner Wesensbezeichnung JHWH (Ich bin da) die ewige Gegenwart schlechthin ist. Wir nutzen andere Menschen im Geschäftsleben wie einen Stuhl und wundern uns dann, wenn wir auch so genutzt, oder besser gesagt ausgenutzt werden. Wir haben verlernt, auf die inneren Werte zu blicken, auf das was verborgen scheint: auf die Seele und letztlich auf Gott, den Schöpfer der Seele.

Im ersten Korintherbrief erinnert uns Paulus, dass all das, was über Mose und das störrische Volk aufgeschrieben wurde nicht dazu dienen soll, nachzuprüfen, ob vielleicht die Mesopotamier eine andere Geschichte erzählen, als die Juden. Es wurde uns als Warnung aufgeschrieben. Wenn die anderen Kulturen die Schöpfungsgeschichte und andere Begebenheiten aufschrieben, so taten sie dies immer nur aus dem Blickwinkel der Welt. Das Volk Israel schrieb in seinen Propheten all dies jedoch auf, aus dem Blickwinkel des ewigen Heiles. Wenn Berichte der Mesopotamier somit nicht in allem mit denen der fünf Bücher Mose übereinstimmen, so liegt das exakt an diesen unterschiedlichen Blickwinkel: dem der Welt und dem der Erlösungsbedürftigkeit des Menschen. Darum ermahnt uns Paulus: "Das aber geschah als warnendes Beispiel für uns: damit wir

uns nicht von der Gier nach dem Bösen beherrschen lassen, wie jene sich von der Gier beherrschen liessen. Murrte auch nicht, wie einige von ihnen murrten; sie wurden vom Verderber umgebracht. Das aber geschah an ihnen, damit es uns als Beispiel dient; uns zur Warnung wurde es aufgeschrieben, uns, die das Ende der Zeiten erreicht hat. Wer also zu stehen meint, der gebe Acht, dass er nicht fällt."

Im Evangelium sahen wir, wie einige Leute zu Jesus kamen und ihm über das schreckliche Ende einiger Galiläer berichteten. Nach ihrer Vorstellung war dies ein Zeichen dafür, dass diese schwere Sünder sein mussten, da Gott dies sonst bestimmt nicht zugelassen hätte. Jesus belehrt sie nun eines Besseren. Er zeigt ihnen auf, dass diese nicht gestorben waren, weil sie grosse Sünder waren, sondern als Warnung für alle anderen, sich vor der Entwicklung in Acht zu nehmen. Jesus weist dann auch im Gleichnis vom Feigenbaum darauf hin, dass diese getöteten für Gott gleichsam erntereife Früchte waren, der Rest aber nicht. Ja mehr noch. Dass die anderen noch gar keine Früchte brachten. Jesus macht den Zuhörern dadurch klar, dass er der Weingärtner ist, der den Boden nochmals mit dem Wort Gottes düngen will, um ihnen eine letzte Chance zu geben, doch noch Früchte hervorzubringen. Sollten sie diese Chance nicht nutzen, würden sie selbst umgehauen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er hat alle Last unseres Lebens getragen:

Herr Jesus Christus, du erinnerst uns an unsere Schuld. – Erfülle deine Diener mit dem Geist der Busse und Bekehrung: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Über die Grausamkeit des Diktators Pilatus hast du nicht geurteilt. – Wecke in den Menschen den Geist der Versöhnung: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du schenkst allen Gnade, die dich suchen. – Erbarme dich der Obdachlosen und Einsamen und schenke ihnen Geborgenheit: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du suchst nach der Frucht unseres Lebens. – Stärke die Menschen, gute Frucht zu bringen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kennst die Bosheit und ihre Urheber. – Lass uns erkennen, wenn wir solche sind und schenke Umkehr: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Ewiger Gott, dich preisen die Scharen der dienenden Geister, die in deiner Herrlichkeit vollende sind. Stärke uns im Widerstand gegen das Böse durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, befreie uns durch dieses Opfer von unseren Sünden und schenke uns die Kraft, auch den Brüdern und Schwestern zu vergeben, wenn sie an uns schuldig geworden sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag III - Jesus hat Verlangen nach unserem Glauben [S. 104])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Er hat der Samariterin schon die
Gnade des Glaubens geschenkt, als
er sie bat, ihm einen Trunk Wasser zu
reichen. Nach ihrem Glauben
dürstete ihn mehr als nach dem
Wasser, denn er wollte im gläubigen
Herzen das Feuer der göttlichen
Liebe entzünden.

Darum preisen dich deine Erlösten
und vereinen sich mit den Chören der
Engel zum Hochgesang von deiner
göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Nur aus Versöhnung kann Friede kommen:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die sich bekehren und gute Frucht bringen, die reift für das ewige Leben.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen - deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein Gott und mein König. Wohl denen, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben. (Ps 84,4-5)

So lasset uns beten:

Herr und Gott, du hast uns mit dem Brot des Himmels gesättigt und uns in dieser Speise ein Unterpfand dessen gegeben, was unseren Augen noch verborgen ist. Lass in unserem Leben sichtbar werden, was wir im Sakrament empfangen haben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Bereiten wir uns darauf vor, in den kommenden Wochen das Kreuz der Sühne mit Christus mitzutragen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der
Gnade; der Herr ist mit dir; du bist
gebenedeit unter den Frauen, und
gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.

*Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für
uns Sünder jetzt und in der Stunde
unseres Todes. Amen. (3 Mal)*

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter
der Barmherzigkeit, unser Leben,
unsre Wonne und unsere Hoffnung,
sei gegrüßt. Zu dir rufen wir
verbannte Kinder Evas. Zu dir
seufzen wir trauernd und weinend in
diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,
unsere Fürsprecherin! Wende deine
barmherzigen Augen uns zu und

nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen

die Bosheit und die Nachstellungen
des bösen Feindes. Sei unser Schutz!
Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle
den Satan! Du aber, Fürst der
himmlischen Heerscharen, stosse
den Satan und alle anderen bösen
Geister, die in der Welt umhergehen,
um die Seelen zu verderben, durch
die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

